

Ohne Barrieren w en

Bauverein Leer errichtet Neuba am Hoheellernweg

■ **Leer (hps)** Am Hoheellernweg – hinter dem Offizierscasino der Bundeswehr und gegenüber der Sportanlage von Germania Leer – plant der Bauverein die Errichtung einer neuen Wohnanlage. Was erst noch der Schuttberg des abgerissenen Wohnblocks aus den 50er Jahren liegt, sollen moderne Wohnungen entstehen. Fritz Zitterich, Chef des Bauvereins, und der zuständige Architekt Thomas Exner erläuterten am Donnerstag die Pläne. Eine zunächst geplante Sanierung des alten Wohnblocks wurde aus Kostengründen verworfen. Das neue Gebäude soll insgesamt 13 Wohnungen mit einer jeweiligen Wohnfläche von 60 bis 76 Quadratmetern beinhalten. Dazu kommen ein großer gemeinsamer Aufenthalts-

raum, zwei Gästezimmer und ein Büro. Statt eines Gebäudes in einer Flucht – wie zunächst vorgesehen – beschreibt der neue Grundriss einen rechten Winkel. So entsteht eine Art Innenhof. Dafür muss allerdings der jetzt dort befindliche kleine Ententeich weichen. Die Wohnungen im Erdgeschoß erhalten Wintergärten, die auch einen direkten Zugang von außen erlauben. Die Zugänglichkeit stand bei den Planungen immer im Vordergrund: alle Wohnungen sollen komplett behindertengerecht und barrierefrei erreichbar sein. Beginnen sollen die Bauarbeiten im Mai und bereits im kommenden Frühjahr sollen die neuen Mieter einziehen können. 50 Interessenten stehen schon auf der Bewerber-

liste. Insgesamt investiert der Leeraner Bauverein 1,8 Millionen Euro am Hoheellernweg.

20 Prozent aller Wohnungen barrierefrei

Auch andere Wohnungen im Bestand des Bauvereins sollen nach und nach barrierefrei werden. Zurzeit werden in der Von-Jhering-Straße 24 Wohnungen saniert, um den Zugang für Ältere und Menschen mit Behinderung zu ermöglichen. Eine Entwicklung die der Bauverein gezielt vorantreibt. „In drei bis vier Jahren sollen 20 Prozent der Wohnungen des Bauvereins barrierefrei sein. Denn sowohl für Alte als auch für Kinder oder Menschen mit Handicap ist es so viel einfacher und bequemer“, so Zitterich.



Architekt Thomas Exner und Bauvereinvorstand Fritz Zitterich halten vor dem Schuttberg am Hoheellernweg den Grundriss der neuen Wohnanlage in Händen. Foto: Harald Schirrmann